

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 17. Jänner 1957

Blatt 91

Austria-Brunnen wird instandgesetzt

300.000 Schilling für Aufträge an bildende Künstler

17. Jänner (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung bewilligte gestern 295.700 Schilling für Aufträge an bildende Künstler. Davon entfallen 62.000 Schilling auf den akademischen Maler Rudolf Hausner für ein keramisches Mosaik "Fußballer" und auf die akademische Bildhauerin Luise Wolf für die Plastik "Zwei Mädchen" 63.000 Schilling. Beide Arbeiten sind für die Ausschmückung von Wohnhausanlagen der Stadt Wien bestimmt. Der akademische Maler Fritz Riedl erhält für die Ausführung eines Stadthallengobelins nach dem Entwurf von Prof. Herbert Böckl 170.700 Schilling zugewiesen.

Für die Plakatwertungsaktion 1957 wurden 22.000 Schilling genehmigt, während an Beihilfen für Turn- und Sportvereinigungen 202.000 Schilling bewilligt wurden.

Die erste Baurate für den Wiederaufbau des Turnsaales 14, Märzstraße beträgt 260.000 Schilling.

Beschlossen wurde schließlich die Wiederinstandsetzung des Austria-Brunnens auf der Freyung, wofür 55.000 Schilling zur Verfügung gestellt wurden.

---

## Die Wiener sparen intensiver

=====

Beachtliches Steigen der Spareinlagen bei der Zentralsparkasse

17. Jänner (FK) In den vergangenen Jahren konnte jeweils im Monat Jänner ein beachtliches Steigen der Spareinlagen verzeichnet werden. So stiegen beispielsweise in den ersten zehn Geschäftstagen des Jänner 1956 die Spareinlagen um 38,9 Millionen Schilling. In den ersten zehn Geschäftstagen des Monats Jänner 1957 waren sogar Spareinlagen in der Höhe von insgesamt 72,5 Millionen Schilling zu verzeichnen. Die Rückzahlungen betrugen im selben Zeitraum 22,8 Millionen Schilling, sodaß der effektive Zuwachs an Spareinlagen für den genannten Zeitabschnitt 49,7 Millionen Schilling beträgt.

Verglichen mit dem Spareinlagenzuwachs der ersten zehn Geschäftstage des Jahres 1956 ergibt sich somit eine Steigerung von 27,5 Prozent. Am 12. Jänner betrugen die Spareinlagen bei der Zentralsparkasse insgesamt 1250 Millionen Schilling. Interessant an dieser erfreulichen Zunahme der Spareinlagen ist, daß 35 Prozent des Einlagenzuwachses allein auf die Bezirke Favoriten, Simmering, Meidling, Ottakring, Hernals, Brigittenau und Floridsdorf entfallen. Daraus ist zu ersehen, daß besonders die arbeitende Bevölkerung große Sparfreudigkeit zeigt.

Auch die Jugendsparererziehung, die mit Unterstützung der Wiener Schulen und in Zusammenarbeit mit dem Buchklub der Jugend besonders gepflegt wird, zeigt beachtlichen Erfolg. Allein in den ersten Jännertagen haben sich mehr als 2.000 neue Buch-Sparer bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ein Sparkonto eröffnet. Insgesamt werden derzeit 12.000 Buch-Sparer von der Zentralsparkasse betreut, außerdem noch weit mehr als 20.000 Schüler, die in 670 Klassen am gemeinsamen Klassensparen teilnehmen.

- - -

Wechselseitiges Parkverbot beachten!  
=====5.400 Schneearbeiter

17. Jänner (RK) In der Nacht auf Donnerstag wurden zur Verstärkung der vorhandenen Nachtpartien der Straßenpflege 380 Schneearbeiter aufgenommen. Die Schneeabfuhr besorgten 23 Lastkraftwagen und eine Schneelademaschine. In den Bezirken mit wechselseitigem Parkverbot arbeiteten 11 Schneepflüge.

Heute früh waren insgesamt 110 Schneepflüge, 7 Schneelademaschinen, 34 Fahrzeuge für die Bestreuung der Fahrbahnen und 88 Lastkraftwagen für die Schneeabfuhr eingesetzt. Die 984 Mann des eigenen Straßenreinigungspersonals traten am Donnerstag abermals vorzeitig den Dienst an. Aufgenommen wurden 2.626 Schneeschaufler.

Bei den Wiener Verkehrsbetrieben arbeiteten in den Nachtstunden zusammen mit den 501 eigenen Arbeitern 966 Schneeschaufler an der Reinigung der Haltestellenbereiche. Um 4 Uhr früh wurde eine allgemeine Sandwagenausfahrt zur Bestreuung der Haltestellen vorgenommen.

Mit Rücksicht auf die hohe Schneelage wurde für den gestrigen und heutigen Tag auch ganztägig das wechselseitige Parkverbot verlangt. Leider halten sich viele Fahrzeugbesitzer nicht an die Kundmachung und es wurde daher die Schneeabfuhr oder der Einsatz der Schneelademaschinen oftmals durch unrichtig abgestellte Fahrzeuge verhindert.

- - -

## Kleines Jubiläum großer Leistungen

350.000 Schüler in Wiener Konzertsälen

17. Jänner (RK) Vor fünf Jahren, am Vormittag des 19. Jänner 1952, begrüßte Stadtrat Mandl im Großen Musikvereinssaal rund 2.000 Buben und Mädels der dritten und vierten Hauptschul- und Mittelschulklassen, die von der Stadtverwaltung zum ersten Schülerkonzert eingeladen worden waren. Für die meisten der jungen Konzertbesucher war es das erste Rendezvous mit den Wiener Symphonikern, die sich mit diesem Eröffnungskonzert einer für die Kunsterziehung unserer Jugend bedeutsamen Kulturmission verschrieben haben. Prof. Swarowski, der Dirigent des ersten und auch der vielen folgenden Schülerkonzerte, brillierte als Lehrer und Conferencier, der es versteht, in launiger Weise den Kindern die Wunder der Musik zu erklären.

Die Besucher der ersten Schülerkonzerte im Jahre 1952 sind heute schon erwachsene Menschen. Viele unter ihnen haben den im Schüleralter aufgenommenen Kontakt zur guten Musik als Konzertbesucher aufrechterhalten. Sie wurden als Konzertpublikum von heute und morgen gewonnen.

Irgendwann im Laufe der kommenden Wochen wird sich die Zahl der vom Kulturred der Stadt Wien in den vergangenen fünf Jahren für die Wiener Haupt- und Mittelschüler veranstalteten Konzert- und Tanzspielaufführungen auf 250 abrunden. Zu den 125 Konzerten der Wiener Symphoniker im Konzerthaus und Musikvereinssaal und den 93 Tanzspielaufführungen im Konzerthaus und in der Urania wurden von der Stadtverwaltung mehr als 350.000 Wiener Buben und Mädels eingeladen. Die Gemeinde Wien stellte für diese Aufführungen rund 1,7 Millionen Schilling zur Verfügung. Aus diesem Betrag wurden auch die 32 in billigen Abonnementzyklen außerhalb des Unterrichtes aufgeführten Jugendkonzerte subventioniert, die sich von Jahr zu Jahr einer ständig wachsenden Beliebtheit erfreuen.

Rindernachmarkt vom 17. Jänner  
=====

17. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 27 Ochsen, 17 Stiere, 22 Kühe, 6 Kalbinnen. Neuzufuhren Inland: 6 Ochsen, 42 Stiere, 63 Kühe, 9 Kalbinnen. Gesamtauftrieb: 33 Ochsen, 59 Stiere, 85 Kühe, 15 Kalbinnen, Summe 192. Verkauft wurden 4 Ochsen, 10 Stiere, 25 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 41. Unverkauft blieben 29 Ochsen, 49 Stiere, 60 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 151.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 17. Jänner  
=====

17. Jänner (RK) Neuzufuhren: 100 Stück aus Jugoslawien, 105 Stück aus Bulgarien. Gesamtauftrieb: 205 Stück. Verkauft wurden 50 Stück; unverkauft blieben 50 aus Jugoslawien und 105 aus Bulgarien.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Wechselseitiges Parkverbot bei Tag bleibt aufrecht  
=====

17. Jänner (RK) Das wechselseitige Parkverbot auch bei Tag im 7. und 8. Bezirk sowie in den angrenzenden Gebieten der Inneren Stadt bleibt weiterhin aufrecht. Die Aufhebung des Parkverbotes während der Tagesstunden wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

- - -